

Birgit Teipel

Der landwirtschaftliche Betrieb
im Güterrecht des BGB



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XV
Abkürzungsverzeichnis	XXIX

Einleitung

A. Ausgangslage und Problemstellung	1
B. Gang der Darstellung	2

1. Teil

Wesensmerkmale der landwirtschaftlichen Ehe - zugleich eine Bestandsaufnahme der güterrechtlichen Verhältnisse in der Landwirtschaft Deutschlands

A. Wesensmerkmale der landwirtschaftlichen Ehe	5
I. Mitarbeit	5
1. Arbeitsverfassung in der Landwirtschaft Deutschlands	6
2. Kennzeichen der Familienarbeitsverfassung	7
3. Auswirkungen der Familienarbeitsverfassung auf die landwirtschaftliche Ehe	8
II. "Denken in Generationen"	10
III. Landwirtschaftsspezifische Forderungen an das Güterrecht des BGB	10
B. Verbreitung der Güterstände in der Landwirtschaft der alten Bundesländer	12

2. Teil

**Der landwirtschaftliche Betrieb im Güterrecht des BGB
- rechtliche Problematik**

A.	Zugewinnsgemeinschaft	15
I.	Einführung	16
	1. Rechtsentwicklung zum gesetzlichen Güterstand	16
	2. Grundprinzipien der Zugewinnsgemeinschaft	17
	3. Rezeption des "neuen" gesetzlichen Güterstandes im landwirtschaftsrechtlichen Schrifttum	19
II.	Der landwirtschaftliche Betrieb im laufenden Güterstand der Zugewinnsgemeinschaft	21
	1. Vermögensordnung	21
	2. Verwaltung	21
	a) Grundsatz der freien Verwaltung aus § 1364 BGB	21
	b) Gesetzliche Begrenzungen der freien Verwaltung	22
	c) Die Hofübergabe als Fall des § 1365 BGB	24
	aa) Vorbemerkung und Begriffsbestimmung	24
	bb) Der Übergabevertrag als Rechtsgeschäft unter Lebenden	26
	cc) Die Übergabe des landwirtschaftlichen Betriebes als Gesamtvermögensgeschäft	27
	dd) Das subjektive Element des § 1365 BGB	30
	ee) Die Fälle "gleitender Hofübergabe" und der Verfügungsbegriff des § 1365 BGB	31
	(1) Gleitende Hofübergabe auf der Grundlage der Übereignung	32
	(2) Gleitende Hofübergabe auf der Grundlage einer Verpflichtung zur Übereignung	33
	(3) Übergabeverträge	33
	(4) Begründung obligatorischer Nutzungsrechte	35
	(5) Gesellschaftsrechtliche Formen der gleitenden Hofübergabe	36
	ff) Zwischenergebnis zur Hofübergabe	38
	d) Weitere Anwendungsfälle des § 1365 BGB im landwirtschaftlichen Bereich	38
	e) Bewertung der Verwaltungsregelung	39

3.	Haftung	40
4.	Abschließende Bemerkung	41
III.	Beendigung der Zugewinnngemeinschaft durch Scheidung	42
1.	Vorbemerkung	42
2.	Hintergrund und Funktionsweise des rechnerischen Zugewinnausgleichs	43
3.	Einzelprobleme bei der Feststellung von Anfangs- und Endvermögen im Hinblick auf landwirtschaftliche Betriebe	45
a)	Anfangsvermögen bei Eintritt des Güterstandes, § 1374 Abs. 1 BGB	45
b)	Hofübergabe als privilegierter Erwerb gemäß § 1374 Abs. 2 BGB	47
c)	Tatsächliches Endvermögen, § 1375 Abs. 1 BGB	51
d)	Hofübergabe als Vermögensminderung i.S. des § 1375 Abs. 2 BGB	52
4.	Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe gemäß § 1376 Abs. 4 BGB	55
a)	Geschichte, Zweck und Folgen des § 1376 Abs. 4 BGB	57
b)	Anwendungsbereich der Norm	59
aa)	Begriff des landwirtschaftlichen Betriebes	59
(1)	Schwierigkeiten der Begriffsbestimmung	59
(2)	Synonyme Verwendung der Begriffe "Landgut" und "landwirtschaftlicher Betrieb"	60
(3)	Die "Landgut"-Definition des BGH und ihre Abgrenzungsfunktion	62
bb)	Einschränkungen des Anwendungsbereichs infolge verfassungsrechtlicher Vorgaben	65
(1)	§ 1376 Abs. 4 BGB in der Rechtsprechung des BVerfG	65
(2)	Schwierigkeiten der praktischen Rechtsanwendung	68
(3)	Lösungsansätze in der Literatur	71
(4)	Gesetzesänderung des § 1376 Abs. 4 BGB	74
(5)	Stellungnahme	75
cc)	Tatbestandsmerkmal "Betriebsidentität"	80
(1)	Erwerb und Verkauf des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes	81
(2)	Zuerwerb landwirtschaftlicher Nutzfläche	82

	(3) Abverkauf landwirtschaftlicher Nutzfläche	84
	(4) Wechsel der beweglichen Sachen des Betriebsvermögens	85
c)	Rechtsfolgenseite des § 1376 Abs. 4 BGB	86
aa)	Bewertungsgrundlage	87
bb)	Rechtliche Grundlagen der Ertragswertermittlung	87
	(1) Verhältnis von Bundesrecht zu Landesrecht: Das Problem der statischen Verweisung	88
	(2) Kritik	90
	(3) Lösung	91
d)	Zwischenergebnis	92
5.	Außergüterrechtliche Ausgleichsansprüche	94
a)	Vertragliche Ansprüche	94
aa)	Ausdrücklicher Vertragsschluß	94
bb)	Konkludenter Vertragsschluß	95
b)	Außerrechtsgeschäftliche Ansprüche	97
aa)	Bereicherungsrecht	97
bb)	Wegfall der Geschäftsgrundlage	99
cc)	Weitere Lösungsansätze	100
6.	Abschließende Bemerkung	102
IV.	Beendigung der Zugewinnngemeinschaft durch den Tod eines Ehegatten	102
1.	Die erbrechtliche Lösung nach § 1371 Abs. 1 BGB beim landwirtschaftlichen Betrieb	102
a)	Grundlagen der Erbteilserhöhung	102
b)	Erbteilserhöhung im landwirtschaftlichen Sondererbrecht	105
aa)	Überblick über das landwirtschaftliche Sondererbrecht	105
bb)	Erbteilserhöhung im BGB-Landguterbrecht	107
cc)	Auswirkungen des § 1371 Abs. 1 BGB im Zuweisungsverfahren	111
dd)	Erbteilserhöhung in der HöfeO	114
	(1) Grundlagen	114
	(2) Anwendungsbereich	116
	(3) Rechtsfolgen	118
c)	Zusammenfassung	120
2.	Die güterrechtliche Lösung gemäß § 1371 Abs. 2 und 3 BGB im Hinblick auf landwirtschaftliche Betriebe	121

a)	Auswirkungen im landwirtschaftlichen Sondererbrecht	122
aa)	Rechtslage nach BGB-Landguterbrecht	122
bb)	Auswirkungen im Zuweisungsverfahren	125
cc)	§ 1371 Abs. 2 und 3 BGB im Rahmen der HöfeO	127
b)	Zusammenfassung	131
B.	Landwirtschaftlicher Betrieb und Gütertrennung	132
I.	Grundlagen der Gütertrennung	132
II.	Rechtslage während des laufenden Güterstandes	134
1.	Vermögensordnung	134
2.	Verwaltung	134
3.	Haftung	135
III.	Beendigung des Güterstandes der Gütertrennung	136
1.	Beendigung des Güterstandes durch Scheidung der Ehe	136
a)	Güterrechtliche Auseinandersetzung	136
b)	Außergüterrechtliche Ausgleichsansprüche	137
aa)	Vertragliche Ansprüche	137
bb)	Ausgleich nach den Regeln des Wegfalls der Geschäftsgrundlage	139
2.	Beendigung des Güterstandes durch den Tod des betriebsinhabenden Ehegatten	142
a)	Rechtslage nach allgemeinem BGB-Erbrecht	142
b)	Rechtslage nach landwirtschaftlichem Sondererbrecht	145
IV.	Abschließende Bemerkungen	146
C.	Landwirtschaftlicher Betrieb und Gütergemeinschaft	148
I.	Grundlagen der Gütergemeinschaft	148
1.	Einführung	148
2.	Grundprinzipien	149
3.	Kritik und Verbreitung	151
II.	Der landwirtschaftliche Betrieb in der stattfinden Gütergemein- schaft	153
1.	Entscheidung über die vermögensrechtliche Zuordnung des landwirtschaftlichen Betriebes	154
a)	Landwirtschaftlicher Betrieb im Vorbehaltsgut eines Ehegatten	154
b)	Landwirtschaftlicher Betrieb im Gesamtgut der Gütergemeinschaft	155

2.	Entscheidung über die Verwaltung des Gesamtgutes	157
a)	Alleinverwaltungsrecht eines Ehegatten	157
b)	Gemeinschaftliche Verwaltung	160
3.	Haftung bei gemeinschaftlicher Verwaltung des Gesamtgutes	165
a)	Ausgangspunkt	166
b)	Haftung für vor Beginn der Gütergemeinschaft begründete Verbindlichkeiten	167
c)	Haftung für Schulden, die während der Gütergemeinschaft begründet werden	167
aa)	Schulden aus rechtsgeschäftlichem Tun	168
bb)	Haftung für gesetzliche Verbindlichkeiten	171
4.	Zusammenfassende Bewertung	173
III.	Rechtsfolgen der Beendigung der Gütergemeinschaft	174
1.	Rechtslage bei Scheidung	174
a)	Einführung	174
b)	Liquidationsgemeinschaft	175
c)	Auseinandersetzung des Gesamtgutes	177
aa)	Der Halbteilungsgrundsatz	178
bb)	Das Übernahmerecht aus § 1477 Abs. 2 BGB	179
cc)	Werterstattung nach § 1478 BGB	181
dd)	"Kombinationslösung" aus §§ 1477 Abs. 2 und 1478 BGB	183
ee)	Bewertung des landwirtschaftlichen Betriebes	184
(1)	Ausgangslage	184
(2)	Analoge Anwendung des § 1376 Abs. 4 BGB?	185
(3)	Folgen des Verkehrswertansatzes	189
d)	Zusammenfassung	190
2.	Rechtslage beim Tod eines Ehegatten	191
a)	Landwirtschaftlicher Betrieb im Vorbehaltsgut des vorverstorbenen Ehegatten	191
b)	Landwirtschaftlicher Betrieb im Gesamtgut der Gütergemeinschaft	193
aa)	Rechtslage nach allgemeinem BGB-Erbrecht	193
(1)	Rechtsposition des überlebenden Ehegatten	193
(2)	Das "Schicksal" des landwirtschaftlichen Betriebes	195
bb)	Korrekturmöglichkeiten nach dem landwirtschaftsrechtlichen Sondererbrecht	197

(1) BGB-Landguterbrecht	197
(2) Zuweisungsverfahren gemäß §§ 13 ff. GrdstVG	201
cc) Rechtslage nach HöfeO	203
(1) Entstehen eines Ehegattenhofes	204
(2) Rechtsfolgen der Ehegattenhofeigenschaft	207
(3) Herbeiführung der Familienbindung	209
(4) Zusammenfassung	213
dd) Fortgesetzte Gütergemeinschaft	214
(1) Rechtslage nach BGB	214
(2) Rechtslage nach HöfeO	220
(3) Zusammenfassende Bewertung	225
c) Abschließende Bemerkung zur Beendigung der Gütergemeinschaft durch den Tod eines Ehegatten	226
D. Schlußbetrachtung	226